

steinabschnitt kommen, 1 Meile nimmt davon die wichtige bornholmische Kohlenbildung mit guten Thonarten und Eisenerz vermischt, ein, und den Rest die Kreidebildungen, Grünsand und Arnagerkalk, der nur hier und in Schonen gefunden wird.

Als Folge dieser geognostischen Beschaffenheit ist die Insel reich an Steinarten: an Sandstein von vorzüglicher Güte, der für den Festungsbau unübertrefflich ist, da er im Wasser nicht zerfällt; an Alaunschiefer, zur Alaunfabrikation sehr geeignet; an Kalkstein, der durch Brennen einen stark bindenden Kalk, Cement, giebt und, wo er von Schiefer durchdrungen ist, den gewöhnlich dunkelbraunen, oft aber auch schönen schwarzen Marmor liefert, aus welchem Baumaterial die meisten Kirchen der Insel aufgeführt sind. In Kalkuieren, im Lehmschiefer vorkommend, werden in schmalen Adern kleine, sehr glänzende Bergkrystalle, die sogenannten „bornholmer Diamanten“ gefunden, deren schon bei Pinius Erwähnung geschieht. Außerdem kommen Quarz, Glimmer, Feldspath, Kupfererz, Molybdänglanz, Titaneisen und eine Menge Schwefelkies auf der Insel vor.

Nach H. v. Baggesen.

7. Unser Volk.

Wenn wir die Bewohner der einzelnen Landstriche des Vaterlandes hinsichtlich ihrer körperlichen Beschaffenheit, ihrer Lebensweise, ihrer häuslichen Einrichtungen und dem Grade ihrer Geistesbildung mit einander vergleichen, wird es recht schwer, etwas Gemeinsames, auf das ganze Volk, ja nur auf einzelne Landestheile, z. B. Holstein, Passendes herauszufinden. Die Vorfäter lassen sich jetzt, nach über 1000 Jahren, theilweise wiedererkennen, ebenso noch jetzt die Einwirkungen der Mächtigen auf die Geringeren, der Herrscher auf die Untergebenen zum Segen oder Verderben, nach dem schon seit Jahrhunderten eine mehr gemeinsame Oberleitung stattgefunden hat; endlich entwickelt der verschiedene Boden gleichfalls fortwährend ebenso natürlich von einander verschiedene Menschen, als Thiere und Pflanzen. Die Sprache trennt unser Volk in zwei Nationen — von der Schlei bis zur Elbe nach Süden ist Plattdeutsch, und von der Schlei nach Norden fast überall Plattdänisch die Volkssprache — und dennoch stehen sich beide vollkommen eben so nahe, als die Deutschen in